

Perspektiven für die B 288

Rückbau oder Ausbau zur Autobahn

Von Martin Kleinwächter

Unterschiedliche Standpunkte zum autobahnmäßigen Ausbau der B 288 treten jetzt in der Bezirksvertretung Süd zutage.

Auslöser war Thomas Bonda vom Landesbetrieb Straßenbau in Essen, als er ankündigte, etwa 2007 werde damit begonnen, die A 524 von der Einmündung der A 59 bis zur Anschlussstelle zur B 8 in Huckingen autobahnmäßig auszubauen, also mit Seiten- und Mittelstreifen. Der Weiterbau bis Krefeld sei jedoch, so Bonda, nicht mehr hochrangig eingestuft und damit praktisch um Jahrzehnte verschoben.

Die CDU verwies darauf, für diesen Ausbau habe sich (nur) die SPD-Landtagsabgeordnete Charlotte Kann stark gemacht. Bezirksvertreter Heinz-Dieter Flamme (CDU) bezweifelte den Sinn dieses Ausbaues. Dr. Horst Wegner (FDP) brachte gar die Idee ins Spiel, die Straße einspurig zurückzubauen, dafür aber groß-

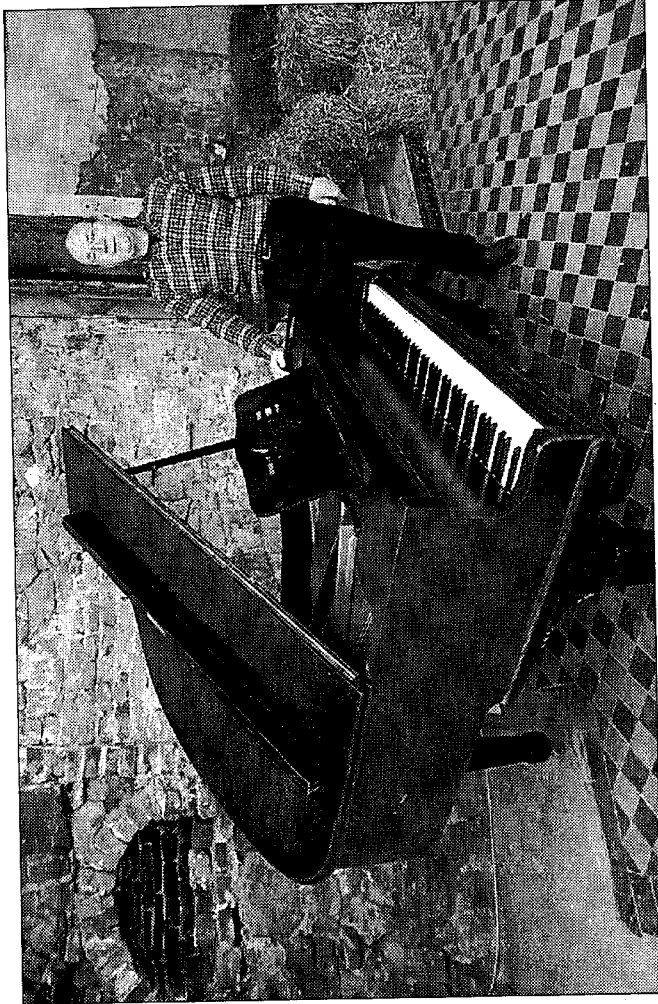
zügig Seitenstreifen (für Radarkontrollen) und Lärmschutz vorzusehen. Außerdem könnten die Anbindungen nach Serm, Mündelheim und zum „Mannesmann-Acker“ dann als Kreisverkehre gestaltet werden. Zuvor war bekannt geworden, dass sich der Verkehr auf der B 288 um rund

Mündelheim/Serm

Die Ost-West-Schnellstraße B 288

25 % vermindert hat, seit es die neue Rheinquerung der A 44 bei Meerbusch gibt.

Die Süd-SPD bezog die gegenteilige Position: „Der Ausbau als Autobahn wird die Unfallsituation verbessern“, so Dietmar Eliaß. Schließlich wolle man möglichst viel Lkw-Verkehr aus Wohngebieten auf die B 288 verlagern. Das erfordere eine leistungsfähige Straße. Jürgen Jahnke (SPD) warnte, der Berufsverkehr dürfe nicht verlangsamt werden, ebenso die Anbindung an den Düsseldorf Flughafen nicht.



MHD gab Konzertflügel an Steinhof ab

Über eine musikalische Bereicherung für den Steinhof in Huckingen freut sich jetzt Norbert Groeters vom Männergesangsverein „Erholung“. Die Sudamin-Metallhütte Duisburg

(MHD) schenkte dem Bürgerhaus, wo der Chor probt und auftritt, jetzt den kleinen Konzertflügel seines aufgelösten Werkschores. Landtagsabgeordnete Charlotte Kann hatte

Bild: Eickershoff

Verkehrssicherheit jetzt statt Autobahn-Ausbau

Wanheimer erteilen Ausbau der B 288 klare Absage

Gegen einen autobahnmäßigen Ausbau der B 288 bezieht jetzt der Heimat-

verein Wanheimer da- durch noch stärker zerschnitten als bisher und künftig fast nicht mehr erreichbar. Die

nen würde Mündelheim durch noch stärker zerschnitten als bisher und künftig fast nicht mehr erreichbar. Die

mer Rheindeichs mit bedacht werden. Das ist ohnehin vorgehen. Und die Krefelder Rheinbrücke sei für die Auf-

Geld und Personal